

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 61.

Dienstag, den 1. März.

1836.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13. der akademischen Gesetze nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten Spben enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats März d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt gemacht, daß vom 1. April d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irraend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. März 1836.

Das Universitäts-Gericht d. s.
Dr. Küling.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 18. und am 22. December 1835.

Der Borsteher benachrichtigte das Collegium von den in Leipzig zur Feier des achtzigjährigen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs zu treffenden Veranstaltungen, mit deren Vorberathung eine aus Rathsmitgliedern und Stadtverordneten zusammengesetzte Deputation beauftragt worden war. Man beschloß hierauf, daß die Seiten der Stadtverordneten zu ernennenden Abgeordneten, welche in Gemeinschaft mit den Abgeordneten des Magistrats Sr. Königl. Majestät die Glückwünsche der hiesigen Bürgerschaft überbringen sollten, durch die Wahldeputation zu bestimmen. Der zu den gedachten Feierlichkeiten erforderliche Kostenaufwand, in so weit selbiger aus der Communcasse zu bestreiten, wurde einstimmig verwilligt.

Ein von den Deputirten des Magistrats, den Herren Stadträthen D. Seeburg, Fleischer und Salomon, gehaltener Vortrag betraf die von Seiten des hohen königlichen Finanzministerium verlangte Abtretung eines, am Gasthose zum weißen Schwan

gelegenen Stückes Communareals, um selbiges zu dem an der Stelle des eben genannten Grundstücks zu errichtenden neuen Postgebäude mit zu verwenden. Nachdem die dießseitigen Deputirten zum Gemeindebauwesen, nach gescheneher Localbesichtigung, darüber in der darauf gehaltenen nächsten Plenarsitzung gutachtlich berichtet hatten, gaben die Stadtverordneten zur Abtretung des erwähnten Communareals an das genannte hohe Ministerium gegen tauschweise Ueberlassung der im Rosenthale gelegenen sog. Postwiese und unter einigen andern Bedingungen, insbesondere hinsichtlich der Kosten für die durch den beabsichtigten Neubau nöthig werdenden Aenderungen des dort befindlichen Theils der Straße und der Anlagen, einhellig ihre Zustimmung.

Ferner hatte der Magistrat mittelst Communicats den Stadtverordneten angezeigt, daß wegen der immer mehr vergrößerten Schülerzahl in der Bürgerschule die Nothwendigkeit sich ergeben habe,

- 1) die vierte Knabenklasse daselbst zu trennen und neben derselben eine Parallellasse einzurichten, welche bei Behandlung der nämlichen Unterrichtsgegenstände dasselbe Lehrziel, wie die erstere, verfolge,

Leipzig, den 1. März 1836.